

Herbstwanderung im „Aargauischen Emmental“

Sonntag, 25. Oktober 2015

Wo befindet sich das Ruedertal? Wie oft habe ich das in der letzten Zeit gehört. Ein Tal im Kanton Aargau dessen mächtige Hügelzüge die Grenzen bilden zwischen dem Wynen- und Suhrental. Ein Tal das einst den Habsburger gehörte und später widerstandslos zu der Berner Herrschaft wechselte. Seit Ende des 18 Jh gehört das Tal zum Kanton Aargau.

Wir treffen uns in Schlossrued unterhalb des Schlosses Rued. Wir sind 11 Personen. Nebelschwaden ziehen über die Hügel, aber im Westen zeigen sich blaue Lücken und machen Hoffnung auf einen schönen Tag. Der Weg steigt auf der westlichen Seite bergan zum Schlossrueder Erlebnisweg. Überall begegnen uns Holzskulpturen. Die Gegend ist sehr hügelig und ausser Landwirtschaft, Hecken und Wald sind keine Dörfer sichtbar, aber in der Ferne grüsst die Rigi und der Titlis. Auf dem Pfaffenberg ist ein schöner Grillplatz mit einem Holzinstrument, Bücherkiste und grossem Feuerplatz. Leider zu früh für uns. Die Landschaft wie ein Flickenteppich, artenreiche Hecken wie Holunder, Haselnüsse, Heckenkirsche, Hartriegel etc setzen Akzente ins Landschaftsbild, das sich laufend ändert. Langsam wird es heiter und die Sonne zeigt sich. Der Wald erstrahlt in sämtlichen Rot und Gelbtönen. Nach der Klinik Hasel setzen wir uns am Weg an die Sonne und essen das mitgebrachte Picknick beim Zusehen einer Herde Kühe und Rinder. Durch das Birchtobel mit der romantischen Brücke erreichen wir das kleine Dorf Schmiedrued im Tal. Nun geht es auf der östlichen Seite bergauf Richtung Bänkelloch. Die Gegend ist so schön, ruhig und still dass man fast die Blätter fallen hört ((wäre man dann still!!) mir kommt unweigerlich das Gedicht von J.F.Hebbel in Sinn:

Dies ist ein Herbsttag wie ich noch keinen sah,
Die Luft ist still, als atmete sie kaum
Und leise fallen von fern und nah
Die Früchte ab von jedem Baum

Oh, stört sie nicht die Feier der Natur!
Dies ist die Lese, die sie selber hält,
Denn heute löst sich von den Zweigen nur
Was vor dem milden Strahl der Sonne fällt.

Beim Haberberg, ein grosser Hof der seit 5 Generationen bewirtschaftet wird und unzählige Pferde, Esel, Ziegen Katz und Hund sich tummeln zweigt der Weg wieder Richtung Schlossrued zum Ausgangspunkt. „Im Storchen“ gönnen wir uns ein Getränk oder Vermicelles, bevor wir den Weg nach Hause nehmen in die „Zivilisation“!